

Rainer Köllner

Am Sonnenhang 15e, 67691 Hochspeyer

3. Januar 2016

Rainer Köllner, Am Sonnenhang 15e, 67691 Hochspeyer

Monsieur MARINI F.

Chef d'équipe - Chef de la Task Force Armes à Feu

Rue du Luxembourg 46 / Luxemburgstraat 46

1050 Bruxelles / Brussel

Belgique

EU-Parlament / Verschärfung des Waffenrechts

Sehr geehrter Herr Marini,

die terroristischen Anschläge in Paris waren die grausame Tat politisch-religiös Verblendeter. Dass sie Schusswaffen verwendeten ist richtig; die verwendeten vollautomatischen Kalaschnikow-Sturmgewehre stammen jedoch nicht aus legalem Bestand von EU-Bürgern sondern aus den Kriegs- und Krisengebieten des Balkan und des nahen und mittleren Ostens.

Trotz dieser bekannten Tatsachen plant die EU-Kommission unter ihrem Präsidenten Jean-Claude Juncker die Unwissenheit weiter Teile der Bevölkerung zu nutzen und den Sportschützen von Europa die Mitschuld an den Terroranschlägen unterzuschieben. Voran getrieben wird dieser erneute Vorstoß durch Sie. Ihre Argumente sind fadenscheinig und durchsichtig und haben ausschließlich das Ziel die Entwaffnung der Legal-Waffenbesitzer voranzutreiben.

Eine Steigerung der inneren Sicherheit werden Sie dadurch nicht erreichen. Terroristen scheren sich weder um Menschenleben noch um bestehende Gesetze, geschweige denn um gut verwahrte Waffen von Sportschützen, Jägern oder Sammlern.

Wie die Vielzahl der bei den Terroranschlägen verwendeten Kriegswaffen zeigt, ist es erheblich leichter eine solche Kriegswaffe über die Balkan-Route oder das Mittelmeer nach Europa zu bekommen als den Legal-Waffenbesitz in Europa durch Sie zu akzeptieren.

Das Ziel der Steigerung der inneren Sicherheit ist richtig und zu unterstützen; die geplante Gesetzesverschärfung ist Augenwischerei da sich diese ausschließlich gegen den Besitz legaler Waffen richtet; kein Terrorist hat bei den Anschlägen legale Waffen verwendet sondern wie schon aufgezeigt illegal in die EU verbrachte Kriegswaffen aus Kriegs- und Krisengebieten.

Nicht die Bekämpfung legaler Waffen in der EU sondern die Verhinderung des ungebremsen Zustroms illegaler Waffen aus Kriegs- und Krisengebieten in die EU muss das Ziel sein und damit eine verbesserte Kontrolle der EU-Außengrenzen.

Ich als vielfach überprüfter Legal-Waffenbesitzer wehre mich entschieden gegen Ihren blinden Aktionismus, Legal-Waffenbesitzer unter Generalverdacht zu stellen und damit auf die Stufe von Unterstützern des internationalen Terrorismus.

Sie verwenden das Argument „Bekämpfung des Terrorismus“ um Ihr persönliches Ziel „keine Legal-Waffen bei EU-Bürgern“ durchzusetzen.

Wie sagte doch der EP-Präsident Martin Schulz beim Gedenken des Europaparlaments an die Opfer des Terroranschlags von Paris: *„Wir werden gemeinsam für unsere Werte, unsere Demokratie und unsere offene Gesellschaft kämpfen.“*

Legal-Waffenbesitzer sind gesetzestreue Bürger und die staatstragenden Mitglieder unserer Gesellschaft, keine Terroristen die ihre Waffen gegen unsere Gesellschaft einsetzen.

Ich bitte Sie darüber nachzudenken ob gesetzestreue Bürger diese Denkweise verdienen, und mit diesem Gesetz weiter in ihren Rechten eingeschränkt werden sollen.

Als kleinen Denkanstoß und zur regelmäßigen Erinnerung möchte ich ihnen daher den beigefügten **„Stein der Weisen“** schenken in der Hoffnung, dass Sie bei Ihren künftigen Entscheidungen tatsächlich die innere Sicherheit unserer Sozialgemeinschaft fördern und nicht grausame Taten von Terroristen mit illegalen Waffen als Argument verwenden um Besitzer von legalen Waffen noch mehr als in Deutschland ohnehin schon praktiziert in ihren Rechten einschränken.

Ich würde mich freuen über ihre Entscheidung in diesem Sinne zu hören und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Rainer Köllner